

Buchbesprechung



**KARSTEN HANNIG, MATTHIAS OLTHOFF,
KERSTIN WITTJEN & THOMAS ZIMMERMANN (Hrsg.):**

Die Tiere, Pflanzen und Pilze des Truppenübungsplatzes Haltern-Borkenberge

556 Seiten, 82 Farb- und einigen s-w Abbildungen, zahlreiche Tabellen

Erschienen in der Reihe „Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde“, 71. Jahrgang, 2009, Heft 3

ISSN 0175-3495
ISBN 978-3-940726-05-6

Bezug: LWL-Museum für Naturkunde, Westfälisches Landesmuseum mit Planetarium, Sentruper Str. 285, 48161 Münster

Preis:

Hardcover: 24,80 €, Paperback: 19,80 €

Truppenübungsplätze bieten die idealen Voraussetzungen für eine relativ ungestörte Entwicklung der Natur in unserer heutigen Zeit. Bedingt durch die Isolation zu umliegenden, oft landwirtschaftlich intensiv genutzten Gebieten, konnten sich hier Pflanzen- und Tiergemeinschaften erhalten, die andernorts durch die rapiden Veränderungen verschwunden sind. Auch die, durch die oft Jahrzehnte lange militärische Nutzung bedingte Erhaltung der natürlichen Landschaft, trägt dazu bei, dass wir es in den meisten Fällen mit ökologisch außerordentlich wertvollen Gebieten zu tun haben. So auch das hier in der vorliegenden Monographie bearbeitete Gebiet, das in seiner Grundstruktur aus Heide-, Sandtrockenrasen und Moorkomplexen besteht.

Der untersuchte Truppenübungsplatz Haltern-Borkenberge liegt im westfälischen Teil von Nordrhein-Westfalen, in der Westfälischen Tieflandbucht zwischen den Städten Haltern, Dülmen und Lüdinghausen. Die Borkenberge stellen eine eigene naturräumliche Untereinheit des Westmünsterlandes dar. Sie sind Teil eines EU-Vogelschutzgebietes und beinhalten auch zwei FFH-Gebiete.

Neben den vier Herausgebern haben noch 17 weitere Experten ihre Kenntnis und Erfahrung in diese umfangreiche Monographie eingebracht. So werden nach Einführung in das Untersuchungsgebiet, die Flora, die Moose und die Großpilze bearbeitet und in zahlreichen Tabellen dargestellt. Dem Abschnitt über die Säugetiere folgen die Vögel, die Amphibien und Reptilien sowie die Fische. Mit den darauf folgenden Schnecken und Muscheln beginnen die Wirbellosen, dessen umfangreichster Teil naturgemäß die Insekten bilden.

Hier werden eingangs die Libellen bearbeitet. Dieser Abschnitt besticht durch sehr schöne Biotop- und Freilandaufnahmen. Über die Heuschrecken, Ohrwürmer und Schaben kommt man dann zu der größten Ordnung, den Käfern, die hier, aufgeteilt in Laufkäfer und dem „Rest“ der Käfer, bearbeitet werden. Auch hier zeugen umfangreiche Tabellen von der großen Artenvielfalt im Untersuchungsgebiet.

Der für uns Lepidopterologen ganz besonders interessante Teil der Großschmetterlinge wurde von unserem Mitglied KARSTEN HANNIG bearbeitet. Er führt an, dass in den über 60 Jahren faunistischer Forschung im Untersuchungsgebiet 434 Großschmetterlingsarten nachgewiesen wurden. Aktuell konnten, für den Untersuchungszeitraum von 2001 bis 2007, allerdings nur noch 163 Arten bestätigt werden. Die Statistik zeigt, dass davon 97 Arten (= 22,4%) in der Roten Liste von NRW und 33 Arten (= 7,6%) in der Roten Liste der Bundesrepublik als gefährdet aufgeführt sind. Die Eulenarten *Lithophane lamda* (FABRICIUS, 1787) und *Schrankia costaestrigalis* (STEPHENS, 1834) die in der Roten Liste NRW für die Großlandschaft „Westfälische Bucht“ noch als „ausgestorben oder verschollen“ eingestuft sind, konnten hier wieder nachgewiesen werden.

Die Gesamtartenzahl wird vom Autor für das Untersuchungsgebiet als hoch eingestuft, wobei „die Ursache für den Artenreichtum in der Größe und Strukturvielfalt des Truppenübungsplatzes begründet ist.“ In einer beigefügten Tabelle werden alle Arten aufgezählt und, dort wo erforderlich, die Gefährdungskategorie nach den Roten Listen NRW und BRD sowie die Lebensraumtypen beigefügt.

Einige wenige Arten, die einer besonderen Anmerkung bedürfen, sind *Pachythelia villosella* (OCHSENHEIMER, 1810) (in der Roten Liste NRW nicht aufgeführt, jedoch in der Literatur mehrfach für NRW erwähnt), *Boloria dia* (LINNAEUS, 1767) (bleibt unberücksichtigt, da offenbar Verwechslung mit *B. selene* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)), *Archiearis notha* (HÜBNER, 1803) (in der Roten Liste NRW als „ausgestorben oder verschollen“, letzte Meldung von 1982), *Idaea deversaria* (HERRICH-SCHÄFFER, 1847) (eine eher unwahrscheinliche Meldung für das Gebiet, findet keine Berücksichtigung) und *S. costaestrigalis* und *L. lamda* (s.o).

Als weitere Insektenordnungen bzw. –familien werden die Köcherfliegen, die Ameisen, die Wanzen und zusammengefasst die „sonstigen Insekten“ (Diptera, Hymenoptera, Neuroptera etc.) bearbeitet. Von den Spinnen finden die Webspinnen und Pseudoscorpione, von den Crustacea die Asseln und Flohkrebse Eingang in diese Monographie. Einen eigenen Abschnitt in diesem Werk erhalten die „Störungen“ und ihre Bedeutung für die Tier- und Pflanzenwelt auf dem Truppenübungsplatz. Der Anhang mit den Farbfotos bringt viele Aufnahmen von Biotopen und Individuen der in den Arbeiten zuvor behandelten Arten.

Eine umfangreiche und sehr schöne Monographie, die, zumal zu diesem niedrigen Preis, sehr empfohlen werden kann.

Günter Swoboda, Leverkusen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Swoboda Günther [Günter]

Artikel/Article: [Buchbesprechung KARSTEN HANNIG, MATTHIAS OLTHOFF, KERSTIN WITTJEN & THOMAS ZIMMERMANN \(Hrsg.\): Die Tiere, Pflanzen und Pilze des Truppenübungsplatzes Haltern-Borkenberge 43-44](#)